

# **Antrag 1 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)**

## **Antrag 1a**

### **Alt:**

**4.2.** Gespielt wird an 8 Brettern, Farbwechsel, der Gast hat Weiß am Brett 1. Ersatzspielereinsatz entsprechend der Meldung in dieser Reihenfolge. Eine Mannschaft ist mit mehr als 50% zu einer Mannschaft gehörenden anwesenden Spielern spielberechtigt. Auf Bezirksebene sind dies mindestens 5 Spieler. Ersatzspieler sind beliebig oft einsetzbar (kein Festspielen mehr). Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in derselben Spielklasse, kann ein Spieler als Ersatzspieler für beide Mannschaften gemeldet werden. Nach Ersteinsatz für eine dieser beiden Mannschaften, ist er für die andere nicht mehr spielberechtigt. Es dürfen je Mannschaft maximal drei Spieler aus Nicht-EU-Ländern in einem Spiel eingesetzt werden. Ein Spieler kann generell nur in einer Mannschaft als Stammspieler gemeldet werden. Die letzte Runde wird zentral gespielt.

### **Neu:**

**4.2.** In Bezirksoberliga und Bezirksliga wird an 8 Brettern gespielt (in der Bezirksklasse an 6), Farbwechsel, der Gast hat Weiß am Brett 1. Ersatzspielereinsatz entsprechend der Meldung in dieser Reihenfolge. Eine Mannschaft ist mit mehr als 50% zu einer Mannschaft gehörenden anwesenden Spielern spielberechtigt. In BOL und BL sind dies mindestens 5 Spieler, in der BK 4. Ersatzspieler sind beliebig oft einsetzbar (kein Festspielen mehr). Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in derselben Spielklasse, kann ein Spieler als Ersatzspieler für beide Mannschaften gemeldet werden. Nach Ersteinsatz für eine dieser beiden Mannschaften, ist er für die andere nicht mehr spielberechtigt. Es dürfen je Mannschaft maximal drei Spieler aus Nicht-EU-Ländern in einem Spiel eingesetzt werden. Ein Spieler kann generell nur in einer Mannschaft als Stammspieler gemeldet werden. Die letzte Runde wird zentral gespielt.

## **Antrag 1b**

### **Alt:**

#### **4.3 Wertungssystem**

Die Platzierung erfolgt nach erreichten Mannschaftspunkten (2:0, 1:1, 0:2), bei Punktgleichheit entscheiden:

- a) erreichte Punktzahl (8; 7,5; 7;...; 0)
- b) Brettwertpunkte (Brett 1=8... Brett 8=1)
- c) Spiel gegeneinander
- d) Stichkampf (nur bei Auf- oder Abstieg)

### **Neu:**

#### **4.3 Wertungssystem**

Die Platzierung erfolgt nach erreichten Mannschaftspunkten, bei Punktgleichheit entscheiden:

- a) Brettunkte
- b) Spiel gegeneinander
- c) Stichkampf (nur bei Auf- oder Abstieg)

## Antrag 1c

### Alt:

#### 4.13.Mannschaftsmeldung

Die Mannschaftsmeldung muss bis zum **15.08.2017** im CLM (Chess-League-Manager) eingetragen **oder** an den Hauptschiedsrichter gesendet werden. Die Vereine melden 8 Stamm- und maximal 12 Ersatzspieler in festgelegter Reihenfolge. Die Meldung beinhaltet: Verein, Mannschaftsleiter, dessen Telefonnummer und E-Mail-Adresse, Spiellokal, Name, Vorname, Geburtsdatum, Mitgliedsnummer.

### Neu:

#### 4.13.Mannschaftsmeldung

Die Mannschaftsmeldung muss bis zum **15.08.2017** im CLM (Chess-League-Manager) eingetragen **oder** an den Hauptschiedsrichter gesendet werden. Die Vereine melden 8 Stamm- und maximal 12 Ersatzspieler **(6 Stamm- und 14 Ersatzspieler in der BK)** in festgelegter Reihenfolge. Die Meldung beinhaltet: Verein, Mannschaftsleiter, dessen Telefonnummer und E-Mail-Adresse, Spiellokal, Name, Vorname, Geburtsdatum, Mitgliedsnummer.

## Antrag 1d

### Alt:

#### 4.16....

Bei Relegationsspielen gelten folgende Regelungen:

Die punktbeste Mannschaft (siehe 4.3.) erhält das Heimrecht.

Die Heimmannschaft spielt an Brett 2, 3, 6 und 7 mit Weiß und an Brett 1, 4, 5 und 8 mit Schwarz.

Endet der Wettkampf 4-4, entscheidet zunächst die „Berliner Wertung“.

Ergibt sich auch hier ein Gleichstand, werden Blitzwettkämpfe mit vertauschten Farben bis zur Entscheidung ausgetragen.

### Neu:

#### 4.16....

Bei Relegationsspielen gelten folgende Regelungen:

**Es wird an 8 Brettern gespielt.**

**Die unterklassige Mannschaft hat Heimrecht.**

Die Heimmannschaft spielt an Brett 2, 3, 6 und 7 mit Weiß und an Brett 1, 4, 5 und 8 mit Schwarz.

Endet der Wettkampf 4-4, entscheidet zunächst die „Berliner Wertung“.

Ergibt sich auch hier ein Gleichstand, werden Blitzwettkämpfe mit vertauschten Farben bis zur Entscheidung ausgetragen.

### Begründung:

Die Änderungen in Antrag 1a und c sind durch die geänderte Ligastruktur obligatorisch. Mit Antrag 1b soll vermieden werden, dass die Brettwertpunkte (Berliner Wertung) über die Platzierung entscheidet, dies ist nur für Entscheidungswettkämpfe sinnvoll und ist auch an die LTO angelehnt. 1d legt alle Relegationsspiele auf Bezirksebene auf 8 Brett-Wettkämpfe aus, auch bei der Relegation zwischen BL und BK.

## **Antrag 2 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)**

### **Antrag 2a**

Ich beantrage, den Modus für den Bezirkspokal folgendermaßen zu modifizieren:

- a) Der kombinierte Modus aus Gruppen- und KO-Spielen soll durch ein 5-rundiges Turnier im Schweizer System ersetzt werden.
- b) Dieses Turnier soll an einem Spieltag, an einem zentralen Spielort stattfinden.

#### **Begründung:**

Durch die rückläufigen Teilnehmerzahlen wird es schwieriger vernünftige Qualifikationsturniere zu organisieren. Der neue Modus ermöglicht es, auch bei geringer Teilnehmerzahl ein ordentliches Turnier zu organisieren. Durch den einmaligen Termin entfallen zusätzliche Fahrtkosten. Alle teilnehmenden Mannschaften treffen sich zu **einem** großen Turnier, niemand muss vorher ausscheiden. Das Schweizer System ermöglicht auch noch in der letzten Runde größere Platzverschiebungen. Der Termin für das Turnier lässt sich variabel im Turnierkalender unterbringen.

### **Antrag 2b**

Ich beantrage, im Bezirkspokal den Modus von 30 Minuten Schnellschach auf 20 Minuten + 10 Sekunden pro Zug im Bronstein-Modus zu ändern.

#### **Begründung:**

Die Einführung der elektronischen Uhren auf Landesebene schreitet voran. Der neue Modus ermöglicht mehr ausgespielte Partien. Oftmals entscheidet im jetzigen Modus die Uhr enge Spiele. Der Bronstein-Modus ermöglicht es, gewonnene Stellungen bis zum Schluss ausspielen zu können ohne Möglichkeit des „Ansparens“ von Zeit wie beim Fischer-Modus. Die Erfahrungen bei der Schnellschach-BEM haben gezeigt, dass die Partielängen durchschnittlich nicht größer werden. Man ist hier sogar schneller. Der Schiedsrichter wird entlastet, da Anhang G der FIDE-Regeln nicht gilt, Reklamation auf Remis wegen Zeitnot entfällt.

## **Antrag 3 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)**

Da der Landesschachverband für die kommende Saison beschlossen hat, die Einteilung für die Seniorenklassen dem DSB anzugleichen, beantrage ich, dies auch für den Schachbezirk zu übernehmen. Damit können zukünftig Mannschaften in den Kategorien Ü50 und Ü65 für die Senioren-Bezirksliga gemeldet werden. Da die Pokale für die Senioren-BEM bereits fertig sind und die Ausschreibung bereits vorbereitet ist, sollte hier die Umstellung erst für 2018 festgelegt werden. Alles Weitere sollte durch die jeweiligen Ausschreibungen geregelt werden.

## **Antrag 4 (von Ricardo Würzburg)**

Da im Mai viele Spieler durch verschiedenste Verpflichtungen z.B. Jugendweihe, Prüfungen, Urlaub usw. ausfallen, beantragt der Klostermansfelder SC, dass der letzte Punktspieltag bereits im April abgeschlossen werden sollte, da zuvor genügend Termine vorhanden sind.

### **Bußgelder Mannschaftsmeisterschaften Schachbezirk Halle 2016/17** *kostenpflichtige freigelassene Bretter*

Verein	Mannschaft	Liga	Runde	Anzahl	Betrag in €	Gesamt in €
SG GW 90 Bischofrode	I.	Bezirksklasse Nord	6	1	5,00	5,00
Grün-Weiß Granschütz	II.	Bezirksklasse Süd	2	1	5,00	5,00
PTSV Halle	II.	Bezirksklasse Süd	3	1	5,00	5,00
USV Halle	IV.	Bezirksliga	2	1	5,00	25,00
			3	1	5,00	
			6	1	5,00	
			7	1	5,00	
			8	1	5,00	
WSG Halle-Neustadt	I.	Bezirksliga	7	1	5,00	15,00
	II.	Bezirksklasse Süd	9	1	5,00	
			1	1	5,00	
Schachfreunde Hettstedt	II.	Bezirksklasse Nord	7	1	5,00	5,00
Klostermansfelder SC	I.	Bezirksliga	4	2	10,00	10,00
VfB 07 Lettin	I.	Bezirksklasse Nord	2	1	5,00	5,00
Reideburger SV	II.	Bezirksliga	2	1	5,00	10,00
	III.	Bezirksklasse Süd	8	1	5,00	
SG 2011 Sennewitz	I.	Bezirksliga	7	2	10,00	10,00
Teutschenthaler SC	I.	Bezirksliga	3	1	5,00	10,00
			6	1	5,00	
Gesamt in €						105,00